



Entwicklungsprojekt

Wibergs Würze vom Dach der Welt

Gewürzproduzent Wiberg startet im Himalaja eine außergewöhnliche Partnerschaft mit nepalesischen Bauern. Und zeigt, dass soziale Projekte nicht nur Freude machen, sondern auch ein Gewinn sind.

SALZBURG. „Am Anfang war die Leidenschaft für Nepal und seine Kultur“, erzählt Wiberg-Geschäftsführer Marcus Winkler vom ersten Gespräch mit dem Salzburger Professor Kurt Luger, auch Vorsitzender der Ecohimal-Gesellschaft, die Bauern in den unwegsamen Berggebieten des Himalaja seit mehr als 20 Jahren unterstützt. „Bald kamen wir auf

Gewürze von dort.“ Daraus entwickelte sich jüngst ein außergewöhnliches Projekt für violetten Nepal-Kardamon und Szechuanpfeffer, der dort auf 3000 Metern Höhe angebaut wird.

„Wir sind mit viel Zeit und Energie dort reingegangen“, sagt Winkler, der das Salzburger Familienunternehmen Wiberg in dritter Generation führt. Denn immer

wieder neue Wege zu gehen sei ein Anspruch, den sich Wiberg selbst stellt – genauso wie innovative, nachhaltige Neuprodukte.

Das Besondere an den nepalesischen Gewürzen sei, dass sie wild wachsen. „Bislang wurden die Gewürze gepflückt, alles in Säcke gestopft, auf einen Haufen geworfen und an indische Händler verkauft“, erzählt Winkler. Jetzt habe man durch Wiberg auch zwei Qualitäten über der Basisware. Durch die Wirtschaftspartnerschaft mit Ecohimal werden die Bauern vor Ort geschult, damit langfristig die Qualität

passt. Kardamon und Szechuanpfeffer werden selektiert und die Spitze zu einem fairen Preis an Wiberg verkauft.

Mit Hilfe von Ecohimal, die vor Ort das Bindeglied sind, schaffe Wiberg für mehr als 350 nepalesische Bauern und 3000 Haushalte Perspektiven für eine bessere Zukunft. „Die Zusammenarbeit und Unterstützung der Bauern durch unser Know-how bringt beiden Seiten etwas“, betont Winkler. „Wir haben ein super Produkt; die Bauern haben mehr Einkommen und tun etwas, um die Natur zu erhalten. Weil sie auch merken, dass man da Geld verdienen kann, passen sie auch ein bisschen mehr auf.“



Wiberg-Chef Marcus Winkler (l.) und Ecohimal-Vorsitzender Kurt Luger unterstützen in einem gemeinsamen Projekt nachhaltig 350 nepalesische Bauern beim Gewürzanbau.

Exquisit-Sortiment

Den Nepal-Kardamon und Szechuanpfeffer verkauft Wiberg in seinem Exquisit-Sortiment, dem rund 20 Produkte angehören. Reich wird Wiberg-Chef Winkler mit seinem Nepal-Projekt nicht. „Es sind nur homöopathische Dosen.“ Denn Wiberg verarbeitet mit seinen mehr als 600 Mitarbeitern im Jahr mehr als 20.000 Tonnen Lebensmittelzutaten. „Das Produkt aus Nepal ist außergewöhnlich, und wir haben eine Freude, dass wir damit auch Gutes tun.“ Das Himalaja-Projekt mit Ecohimal wirke zudem nach Innen: Es komme auch viel Begeisterung von den Mitarbeitern.

Seit 1947 veredelt Wiberg Gewürze, produziert Gewürzmischungen, Kräuter, Essige und Öle sowie Zutaten für Lebensmittelproduzenten und Gastronomen. Der Familienbetrieb setzt rund 140 Millionen € um, die Exportquote liegt bei 85 Prozent. Werke gibt es in Salzburg, Freilassing, Istanbul, Los Angeles und in Oakville (Ontario/Kanada).

HANS PLEININGER
hans.pleininger@wirtschaftsblatt.at

Machen Sie mit!

Wir unterstützen den Wettbewerb seit vielen Jahren, weil damit den Familienunternehmen eine adäquate Plattform gegeben wird.

Helmut Gerlich
Vorstandssprecher
Bankhaus
Spängler



Der Wettbewerb

■ **Die Veranstalter.** Das WirtschaftsBlatt zeichnet mit seinen Partnern, der Österreichischen Notariatskammer, dem Bankhaus Spängler und der BDO Austria, die besten Familienunternehmen Österreichs aus.

■ **Die Anforderungen.** Für Ihre Anmeldung benötigt werden die Umsätze der vergangenen drei Wirtschaftsjahre, die Mitarbeiterzahl und die Information, ob das Betriebsergebnis positiv oder negativ ist. Weiters bitten wir um eine Kurzbeschreibung Ihrer Tätigkeit und Ihrer Historie. Alle Einreichungen werden von einer Expertenjury geprüft. Die Auszeichnung der besten Familienunternehmen erfolgt bei einer großen Gala am 27. Mai in Wien.

■ **Die Anmeldung.** Ihre Bewerbung zum Wettbewerb können Sie bis zum 15. April abgeben.

→ wirtschaftsblatt.at/familie

ANZEIGE

Top-Familienbetriebe des Landes gesucht!

ÖSTERREICHS
BESTE 2015
FAMILIENUNTERNEHMEN

Melden Sie Ihr Unternehmen an: wirtschaftsblatt.at/familie

Das WirtschaftsBlatt, Bankhaus Spängler, BDO Austria und die Österreichische Notariatskammer küren zum 15. Mal die besten Familienunternehmen Österreichs. Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos und für alle in Österreich ansässigen Familienbetriebe bis 15. April möglich!

» **MACHEN SIE MIT!** Präsentieren Sie Ihr Familienunternehmen im Kreis der Besten!

